

**Universität Witten/Herdecke  
Fakultät für Gesundheit  
Department für Psychologie und Psychotherapie**

**Masterstudiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und  
Psychotherapie (M. Sc.)**

**Modulhandbuch**

**Stand 04.Juli 2017**

**Aktualisierung der Modulverantwortlichen am 4. Februar 2021**

**Modulübersicht: Überblick zu den Modulen, der Anordnung im Studienverlauf sowie Verteilung von Leistungspunkten (LP) im Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie**

Kürzel	Modultitel	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Empf. Semester	LP
PMF1	Klinische Neurowissenschaften	8	120	270	1. – 2.	13
PMF2	Forschungsmethoden der klinischen Psychologie	10	150	300	2. – 4.	15
PMF3	Gesundheitspsychologie, Epidemiologie und Public Health	4	60	120	1.	6
PMA1	Vertiefung Klinische Psychologie und Psychotherapie	8	120	240	1. -2.	12
PMA2	Klinische Diagnostik	6	90	180	1.	9
PMA3	Vertiefung Psychotherapeutischer Verfahren	10	150	330	2. – 3.	16
PMX	Berufspraktische Tätigkeit			360	3.	12
PMY	Studium fundamentale	8	120	240	1. – 4.	12
PMZ	Masterarbeit			750	4.	25
PMK*	Forschungskolloquium	2	30	30	1. – 4.	2

Anmerkung: \* Die Teilnahme am Modul PMK ist fakultativ.

Legende: PMF = Forschungsmodul, PMA = Anwendungsmodul

**Überblick zu den Prüfungsformen in den Modulen des Masterstudienganges Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie**

Kürzel	Gewichtung	S/F*	Präsentation/Referat	Schriftl. Ausarbeitung/Hausarbeit	Strukt. mündl. Prüfung	Klausur	Strukt. praktische Prüfung
PMF1	13	S	50%			50%	
PMF2	15	S	25%	75%			
PMF3	6	S		100%			
PMA1	12	S				100%	
PMA2	9	S					100%
PMA3	16	S			100%		
PMX	0	F		X			
PMY	0	F	s. Anmerkungen				
PMZ	25	S		100%			
PMK		fak.					

Legende: S = summativ; F = formativ; fak. = fakultativ

Beschreibungen zu den einzelnen Prüfungsformaten finden sich in der Prüfungsordnung.

<b>Modul:</b> PMF1	<b>Modultitel:</b> Klinische Neurowissenschaften	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Martina Piefke – Prof. für Neurobiologie und Genetik des Verhaltens		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. & 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 13 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 390 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 120 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 270 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die neurobiologischen Grundlagen des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens,</li> <li>• die Rolle der wesentlichen Neurotransmittersysteme für die Funktionsweise des Gehirns und das Auftreten psychischer und neurologischer Störungen.</li> </ul> <p>Sie können neuropsychologische Störungen diagnostizieren und therapeutisch beeinflussen. Sie sind in der Lage, sowohl klassische als auch aktuelle Arbeiten der Neurowissenschaften (Neurologie, Neurobiologie und Neuropsychologie) kritisch zu diskutieren.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In der Vorlesung werden vertiefend die Methoden der Klinischen Neurowissenschaften vermittelt. Es erfolgt eine Einführung in die klinischen Neurowissenschaften und die Erarbeitung der neurobiologischen Grundlagen von Hirnfunktionen und ihrer Störungen bei spezifischen Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Insbesondere werden die Epigenetik und die Verhaltensgenetik, der Einfluss von Stress auf das Gehirn und Autismus Spektrum Störungen thematisiert. Es werden die Pathophysiologie und die Diagnostik sowie neuropsychologische und pharmakologische Therapieansätze bei unterschiedlichen Krankheitsbildern vermittelt. Die Studierenden werden durch praktische Übungen an der Erarbeitung der Lerninhalte beteiligt.</p> <p>In einem der Projektseminare werden Grundkenntnisse der klinischen Neurobiologie und –pharmakologie vermittelt. In dem anderen Projektseminar stehen die emotionale soziale Kognition (z.B. Empathiefähigkeit, Theory of Mind) und deren Störungen im Mittelpunkt. Es werden auch hier Grundkenntnisse und Behandlungsansätze aus der klinischen Praxis vermittelt. In beiden Projektseminaren erarbeiten sich die Studierenden in Kleingruppen die Lerninhalte weitgehend selbst und stellen sich die Ergebnisse ihrer Arbeit gegenseitig vor.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>1 Vorlesung Klinische Neurowissenschaften (2 SWS / 3 ECTS) 2 Projektseminare - Cognitive and Social Neuroscience (3 SWS / 5 ECTS) - Klinische Neurobiologie und Pharmakologie (3 SWS / 5 ECTS)</p>	
<b>Lernformen:</b>	<p>Interaktive Vorlesung mit Literaturstudium und exemplarischen praktischen Beispielen, begleitet von zwei Projektseminaren mit Gruppendiskussionen sowie der Präsentation ausgewählter Themenbereiche</p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Neben den Modulprüfungen können weitere Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls bekannt gegeben werden, z.B. Teilnahme an den Veranstaltungen, Mitarbeit im Seminar, Abgabe einer schriftlichen Testdiagnostik</p> <p>Prüfungsformen (summativ): (Prozentanteile zur Bildung der Note) 50 % Strukt. praktische Prüfung, z.B. OSLER (40 - 60 Min.) oder Präsentation 50 % Klausur (90 bis 180 Min.)</p>	

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bear, M.F., Connors, B.W., Paradiso, M.A. &amp; Engel, A. (2008) <i>Neurowissenschaften - Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin &amp; Psychologie</i>. Berlin: Spektrum Akad. Verl. (3. Aufl.).</li> <li>• Gezzaniga, M., Ivri, R.B. &amp; Mangon, G.R. (2008) <i>Cognitive Neuroscience: The biology of the mind</i>. New York: Norton. (3. Aufl.).</li> <li>• Goldenberg, G. (2002). <i>Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation</i>. München, Jena: Urban &amp; Fischer.</li> <li>• Kandel, E.R., Schwartz, J. &amp; Jessel, T. (1995) <i>Neurowissenschaften: Eine Einführung</i>. Berlin: Spektrum Akad. Verlag.</li> <li>• Kolb, B., Whishaw, I.Q. (1996): <i>Neuropsychologie</i>. Heidelberg: Spektrum Akad. Verlag.</li> <li>• Poritsky, R. &amp; Freemann, B. (2005). <i>Malatlas Neuroanatomie</i>. München: Elsevier Urban &amp; Fischer.</li> <li>• Thompson, R.F. &amp; Held, R.F (2010) <i>Das Gehirn: Von der Nervenzelle zur Verhaltenssteuerung</i>. Berlin: Spektrum Akad. Verl. (3. Aufl.).</li> </ul>

<b>Modul:</b> PMF2	<b>Modultitel:</b> Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Ulrike Willutzki / Johannes Michalak / Christina Hunger-Schoppe - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I, II & III		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. - 4. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 15 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 150 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 300 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten qualitativen und quantitativen Verfahren bei typischen Fragestellungen der klinischen Psychologie und Psychotherapie anwenden.</li> <li>• die Standards zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten anwenden.</li> </ul> <p>Sie kennen die Logik und Praxis der klinisch psychologischen Forschung und können diese im Rahmen eigener Forschungsvorhaben einsetzen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die spezifischen Aspekte der klinisch-psychologischen Forschung. Insbesondere werden multivariate Verfahren und deren Anwendung bei ausgewählten erläutert.</p> <p>Die Vorlesung begleitet dabei drei aufeinander aufbauende Masterprojektseminare nach Wahl, die sich über drei Semester erstrecken und aus folgenden Bestandteilen bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppenarbeit: Unter enger Supervision werden Forschungsfragen und deren Umsetzung für die eigene Masterarbeit erarbeitet</li> <li>• Journalclub: Es erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Originalarbeiten.</li> <li>• Studentisches Forschungskolloquium: Regelmäßige Vorstellung und Diskussion des eigenen Forschungsthemas in der Gesamtgruppe</li> <li>• Scientific Writing: Merkmale professioneller, wissenschaftlicher Studienberichte/Texte werden erarbeitet und wissenschaftliches Schreiben praktisch eingeübt.</li> <li>• Aktive Mitarbeit in laufenden Forschungsprojekten der beteiligten Projektgruppen im Rahmen von Übungsgruppen zum Aufbau Klinischer Studien von maximal 6 Studierenden</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>1 Vorlesung - Multivariate Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie (2 SWS / 3 ECTS) 3 aufeinander aufbauende Projektseminare zur klinischen Forschung (je 2 SWS / 3 ECTS) 1 Übung: Aktive Mitarbeit bei laufenden Forschungsprojekten (3 ECTS)</p>	
<b>Lernformen:</b>	<p>Interaktive Vorlesungen, Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Präsentationen, Postervorstellung und Demonstrationen sowie Fallarbeiten und Fallreflexionen, Journalclub</p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Neben der Modulprüfung können weitere Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls bekannt gegeben werden, insbesondere die Teilnahme an den Veranstaltungen, Mitarbeit in den Projektseminaren, Durchführen einer Präsentation, Erstellung eines Posters und eines Proposals, Durchführung verschiedener Übungen.</p> <p>Prüfungsform (summativ): (Prozentanteile zur Bildung der Note) 100 % Schriftl. Ausarbeitung und Präsentation (25% schriftliche Ausarbeitung zur Literaturrecherche, 25% schriftliche Ausarbeitung zur Reflexion des eigenen Forschungsprojektes, 25% schriftliche Hausarbeit zur Vorlesung, 25% Präsentation zur Masterarbeit)</p>	

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R. &amp; Backhaus-Erichson-Plinke-Weiber. (2011). <i>Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung</i>. Heidelberg: Springer.(13.Aufl.).</li> <li>• Flick, U., von Kardorff, E., Steinke, I. (Hrsg.) (2000). <i>Qualitative Forschung – Ein Handbuch</i>. Hamburg: Rowohlt.</li> <li>• Glaser, B. &amp; Strauss, A.L. (2010) <i>Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung</i>. Bern: Huber. (3. Aufl.).</li> <li>• Huber, O (2005) <i>Das psychologische Experiment. Eine Einführung</i>. Bern: Huber (4. Aufl.).</li> <li>• Mayring, P. (2002). <i>Einführung in die qualitative Sozialforschung</i>. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.</li> <li>• Mey, G., Mruck, K. (Hrsg.) (2010). <i>Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie</i>. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden: Springer Fachmedien.</li> <li>• Lambert, M.J. &amp; Dupper, D.R. (2003) <i>Bergin and Garfield's Handbook of Psychotherapy and Behavior Change</i>. Hoboken: John Wiley. (5. Aufl.).</li> <li>• Roth, A. &amp; Fonagy, P. (2005) <i>What works for whom? A Critical Review of Psychotherapy Research</i>. New York: Guilford Pr. (2. Aufl.).</li> <li>• Sedlmeier, P. &amp; Renkewitz, F. (2011). <i>Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie</i>. München: Pearson Studium.</li> <li>• Thomä, H. &amp; Kächele, H. (1996). <i>Lehrbuch der Psychoanalyse</i>. Heidelberg: Springer (2. Aufl.).</li> <li>• Krause, R. (1997). <i>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre. Band 1: Grundlagen. Band 2: Modelle</i>.Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Buchholz, M. B. &amp; Gödde, G. (Hrsg.) (2005). <i>Macht und Dynamik des Unbewussten. Auseinandersetzungen in Philosophie, Medizin und Psychoanalyse. Band 1</i>. Gießen: Psychosozial-Verlag</li> </ul>

<b>Modul: PMF3</b>	<b>Modultitel: Gesundheitspsychologie, Epidemiologie und Public Health</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Christina Hunger-Schoppe– Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie III (Vertretung)		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 180 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 120 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten gesundheitspsychologischen Forschungsbereiche und sind in der Lage, sich kritisch mit epidemiologischen Methoden auseinander zu setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen die für die Epidemiologie relevanten Techniken und Prüfverfahren, sowie methodische Vorgehensweisen und sind in der Lage, diese umzusetzen.</li> <li>• wichtige gesundheitspsychologische Konzepte und Forschungsfelder und sind in der Lage, diese empirisch zu untersuchen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Bei diesem Modul wird die Schnittstelle Public Health und Gesundheitspsychologie vorgestellt. So werden in der Vorlesung wichtige Themen der Gesundheitspsychologie und Epidemiologie (z.B.: Gesellschaft und Gesundheit, soziale Determinanten gesunden Verhaltens, insbesondere Salutogenese, Resilienz, Theorien der Wahrnehmung von Gesundheitsrisiken, öffentliches Engagement für Gesundheit, Theorie und Praxis der Public Health in Deutschland) behandelt und mit den epidemiologischen Methoden verknüpft.</p> <p>Im Seminar werden Möglichkeiten der Gesundheitsförderung, Prävention und der Erhaltung der Gesundheit anhand von theoretischen und empirischen Konzepten vertieft. Allgemein geht es dabei um die Erforschung von personbezogenen, sozialen und strukturellen Einflussfaktoren auf die körperliche und psychische Gesundheit.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>1 Vorlesungen - Epidemiologie und Public Health (2 SWS / 3 ECTS) 1 Seminar - Gesundheitspsychologie und Public Health (2 SWS / 3 ECTS)</p>	
<b>Lernformen:</b>	Interaktive Vorlesungen, Seminar mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Fallpräsentationen und Fallreflexionen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Teilnahme an den Veranstaltungen, Mitarbeit im Seminar, Durchführen einer Präsentation oder eines schriftlichen Berichtes.</p> <p>Prüfungsformen (summativ): (Prozentanteile zur Bildung der Note) 100 % Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (zur Präsentation, s.o.) (4 – 8 Seiten)</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	

**(Grundlagen-  
Literatur:**

- Bonita, R., Beaglehole, R., Kjellström, T. & Beifuss, K. (2008). Einführung in die Epidemiologie (2. Aufl.). Bern: Huber.
- Kreienbrock, L. & Schach, S. (2005) Epidemiologische Methoden (4. Aufl.). Berlin: Spektrum Akad. Verl.
- Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2011) Einführung in die Gesundheitspsychologie. Stuttgart: UTB. (2. Aufl.).
- Bengel, J. & Jerusalem, M. (Hrsg.). (2009). Handbuch der Gesundheitspsychologie und Medizinischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Morrison, V. & Bennett, P. (2009). An introduction to health psychology (2nd ed.). Harlow (GB): Pearson Education.
- Renneberg, B. & Hammelstein, P. (2006) Gesundheitspsychologie. Berlin: Springer.
- Hurrelmann, K., Klotz, T.. & Haisch, J. (2010) Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber. (3. Aufl.)
- Schwartz, F.W. (2002) Das Public Health Buch: Gesundheit und Gesundheitswesen. München: Urban & Fischer. (2. Aufl.)
- Fletscher, R.H. & Fletscher, S.W. (2007) Klinische Epidemiologie: Grundlagen und Anwendung. Bern: Huber.



<b>Modul:</b> PMA1	<b>Modultitel:</b> Vertiefung Klinische Psychologie und Psychotherapie	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Ulrike Willutzki / Aleksandra Kaurin – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I / Jun.-Prof. für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. – 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 120 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 240 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen der klinischen Psychologie und der ätiologischen Modelle für ausgewählte psychische Störungen. Ferner kennen die Studierenden die Strukturen, die Organisation und die Problembereiche des deutschen Gesundheitssystems.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In der Vorlesung Vertiefung in Klinischer Psychologie und Psychotherapie findet eine Vertiefung der systematischen und historischen Einführung in die Grundlagen der klinischen Psychologie und Psychotherapie statt; es werden theoretische und methodische Grundlagen der Psychotherapie, schulenspezifische (Verhaltenstherapie, psychodynamische Therapie, Systemische Therapie etc.) Paradigmen, Ätiologien und Interventionsformen gelehrt. Diese Themen werden in der Vorlesung Psychische Störungen und ihre Behandlungen vertieft. Dabei werden insbesondere Diagnostik, störungsspezifische Modelle und Interventionsformen für die wichtigsten psychischen Störungen dargestellt.</p> <p>Anliegen der Vorlesung Einführung in das Deutsche Gesundheitssystem ist es, die Strukturen und Interaktionsbeziehungen des deutschen Gesundheitssystems und die Verankerung klinisch psychologischer und psychotherapeutischer Angebote darzustellen und zu analysieren. Die Vorlesung greift den Makrosystemblick auf; es werden die Fragen der Ausgestaltung des Sicherungssystems sowie aktuelle Reformdiskussionen problematisiert.</p> <p>In der Vorlesung werden Besonderheiten der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Störungsbilder und Interventionsmöglichkeiten im Kindes- und Jugendalter dargestellt. Dabei wird insbesondere auf die Gesamtheit der psychosozialen Bezüge eines Kindes oder Jugendlichen eingegangen.</p> <p>Das Seminar Ausgewählte Themen der Klinischen Psychologie bietet den Studierenden die Möglichkeit sich mit einem speziellen Bereich der klinischen Psychologie (z.B. Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie, Körperpsychotherapie, Psychotherapie nach Klaus Grawe, Beobachtungsverfahren in der Klinischen Psychologie, professionelle Entwicklung von Psychotherapeuten etc.) vertieft auseinanderzusetzen. Die Themen der Seminare wechseln jedes Semester.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	4 Vorlesungen - Vertiefung Klinischer Psychologie und Psychotherapie (2 SWS / 3 ECTS) - Psychische Störungen und ihre Behandlung (2 SWS / 3 ECTS) - Besonderheiten der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen (1 SWS / 1,5 ECTS) - Einführung in das Deutsche Gesundheitssystem (1 SWS / 1,5 ECTS) 1 Seminar - Ausgewählte Themen der Klinischen Psychologie (2 SWS / 3 ECTS)	
<b>Lernformen:</b>	Interaktive Vorlesungen mit Literaturstudium	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Neben der Modulprüfung können weitere Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls bekannt gegeben werden, z.B. Teilnahme an den Veranstaltungen, Mitarbeit im Seminar, Durchführen einer Präsentation, wissenschaftliche Fachdiskussion.</p> <p>Prüfungsform (summativ): 100% Klausur</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Die Veranstaltungen des Moduls werden von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Überblicksliteratur zum Fach Psychologie, sowie Einführungsliteratur zum kritischen Denken. Z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wittchen, H.-U., &amp; Hoyer, J. (2011) <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie</i>. (2. Aufl.) Berlin: Springer.</li> <li>• Kanfer, F.H., Reinecker, H. &amp; Schmelzer, D. (2005). <i>Selbstmanagement-Therapie</i>. Berlin: Springer. (4. Aufl.).</li> <li>• Kriz, J. (2007) <i>Grundkonzepte der Psychotherapie</i>. Weinheim: Beltz - Psychologie Verlags Union. (6. Aufl.).</li> <li>• Senf, W., Broda, M. &amp; Altmeyer, S. (2007). <i>Praxis der Psychotherapie: Ein integratives Lehrbuch</i>. Stuttgart: Thieme. (4. Aufl.).</li> <li>• Simon, M. (2010). <i>Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise</i>. Bern: Huber. (4. Aufl.).</li> <li>• Wöller, W. &amp; Kruse, J. (2010) <i>Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Basisbuch und Praxisleitfaden</i>. Stuttgart: Schattauer. (3. Aufl.).</li> <li>• Margraf, J. &amp; Schneider, S. (2009). <i>Lehrbuch der Verhaltenstherapie</i>. Berlin Springer.</li> </ul>

<b>Modul:</b> PMA2	<b>Modultitel:</b> Klinische Diagnostik	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Carina Remmers – Jun.-Prof. Experimentelle Pathopsychologie		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 9 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 270 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 180 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden haben vertiefte und erweiterte Kenntnisse in forschungs- und testtheoretischen Modellen, in Konzepten und Methoden der psychologischen Diagnostik und der Evaluationsforschung erworben. Sie können komplexere und nicht standardisierte diagnostische Methoden der klinischen Psychologie sachgerecht anwenden. Sie beherrschen den Prozess der Durchführung von diagnostischen Erstinterviews der unterschiedlichen Schulrichtungen und Ätiologien, der Erarbeitung der psychologischen Fragestellung, der Auswahl und Durchführung psychologischer Tests, der Erarbeitung der Befundlage sowie der Darstellung und Begründung der Schlussfolgerung.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	In der Vorlesung werden aufbauend auf den Inhalten des Bachelorstudienganges die Besonderheiten und Probleme des klinisch-diagnostischen Prozesses vertieft. Das praxisorientierte Seminar vertieft den Umgang mit klinisch-psychologischen Testverfahren, standardisierten/strukturierten Interviewtechniken sowie die theoretische Grundlage von psychologischen Gutachten. Darüber hinaus ermöglicht die Übung, eigene praxisbezogene klinisch-diagnostische Kompetenzen sowie diagnostische Gesprächsführungskompetenzen auszubauen.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	1 Vorlesung - Einführung in die klinische Diagnostik (2 SWS / 3 ECTS) 1 Seminar - Klinische Diagnostik (2 SWS / 3 ECTS) 1 Übung - Übung Klinische Diagnostik in der Praxis (2 SWS / 3 ECTS)	
<b>Lernformen:</b>	Interaktive Vorlesung, Seminar und Übung mit Literaturstudium, geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Präsentationen sowie eigenständiger Erstellung eines Gutachtens, praktische Übungen zur Testanwendung und –interpretation sowie Gesprächsführung	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Neben der Modulprüfung können weitere Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls bekannt gegeben werden, z.B. Teilnahme an den Veranstaltungen, Mitarbeit im Seminar, Erstellung und Verteidigung einer schriftlichen Ausarbeitung  Prüfungsformen (summativ): (Prozentanteile zur Bildung der Note) 100 % Strukt. Beobachtungsprüfung oder strukt. praktische Prüfung mit schriftlicher Ausarbeitung	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	

<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Z.B.: <ul style="list-style-type: none"><li>• Döpfner, M. &amp; Petermann, F. (2008) <i>Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter</i>. Göttingen: Hogrefe. (2. Aufl.).</li><li>• Gaebel, W. Müller-Spahn, F. (2002) <i>Diagnostik und Therapie psychischer Störungen</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>• Hiller, W., Leibing, E., Leichsenring, F. &amp; Sulz, S. K. D. (2007). <i>Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. Bd. 1</i>. München: CIP-Medien. (4. Aufl.).</li><li>• Scharfetter, C. (2010). <i>Allgemeine Psychopathologie: Eine Einführung</i>. Stuttgart: Thieme. (6. Aufl.).</li></ul>
-------------------------------------	---

<b>Modul:</b> PMA3	<b>Modultitel:</b> Vertiefung Psychotherapeutischer Verfahren	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Johannes Michalak / Christina Hunger-Schoppe - Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II & III		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. & 3. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 480 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 150 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 330 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können therapeutische Prozesse in Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Theorien bringen. Sie sind in der Lage, bei ausgewählten Störungsbildern einen Therapieprozess planen und das eigene therapeutische Handeln zu strukturieren. Sie kennen die spezifischen Besonderheiten der Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenpsychotherapie und deren psychosoziale Bezüge. Die Studierenden können kritisch mit der Beziehungen zwischen theoretischen Modellen, empirischer Forschung und psychotherapeutischer Praxis umgehen und das eigene Vorgehen kritisch reflektieren.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die ganzheitliche Betrachtung eines Menschen in seinen sozialen Bezügen als Grundlage für psychotherapeutische Intervention ist zentrales Thema in den folgenden vier Seminaren. Es findet eine kritische Auseinandersetzung mit allen wissenschaftlich anerkannten Therapieverfahren statt. Die Schwerpunkte der vier Seminare liegen dabei auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Vertiefung in psychodynamische Theorien und Psychotherapie: Entwicklung der Psyche, Trieb- und Strukturtheorie Freuds, Ich-Psychologie und Abwehrmechanismen, Objektbeziehungstheorien, Selbstpsychologie und spezielle Neurosenlehre. In diesem Zusammenhang werden zentrale Begriffe wie Übertragung und Gegenübertragung geklärt sowie für die Behandlung zentrale Unterscheidungen wie das Vorliegen Ich-struktureller Defizite versus konfliktzentrierter Schwierigkeiten besprochen. Unterschiede zwischen psychodynamisch geprägtem aufdeckenden Vorgehen versus psychodynamisch geprägtem ressourcenorientierten Vorgehen werden erläutert.</li> <li>- der Vertiefung in verhaltenstherapeutische Theorien und Interventionen: Modelle und Befunde zur Entstehung, zur Aufrechterhaltung, zu den individuellen und sozialen Auswirkungen der Störungen aus verhaltenstherapeutischer und kognitiv-therapeutischer Sicht. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Weiterentwicklung verhaltenstherapeutischer Techniken wie z.B. Schematherapie, Achtsamkeitsbasierter Psychotherapie und Euthyme Therapie. Vertiefende Kenntnisse über die Indikation und Durchführung verhaltenstheoretischer und kognitiver Therapiemethoden.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- der Vertiefung in Gesprächspsychotherapie und humanistischen Verfahren: Es werden die Theorie und Anwendung gesprächspsychotherapeutischen Vorgehens bzw. anderer humanistischer Verfahren vertieft sowie im Rahmen von Rollenspielen erprobt. Darüber hinaus werden neuere Entwicklungen der humanistischen Ansätze wie Emotionsfokussierte Therapie oder Motivational Interviewing behandelt.</li> <li>- der Vertiefung systemtheoretischer Ansätze: Es wird systemtheoretisches Wissen vertieft, die Einbeziehung von gesellschaftlichen Kontexten und systemischen Modellen für die Beschreibung und Erklärung psychischer, psychosomatischer und körperlicher Symptome, von Konflikten und Problemen, von kommunikativen Mustern, Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen erarbeitet.</li> </ul> <p>In den Seminaren zur Fallkonzeption werden die Konzepte zur Fallkonzeption verschiedener theoretischer Orientierungen bzw. orientierungsübergreifender Ansätze mit den Studierenden aufgearbeitet und anhand von Fallbeispielen in die Erarbeitung einer patientenspezifischen Konzeption und Therapieplanung umgesetzt. Hierbei wird auf die Erarbeitung von Therapiezielen, Kriterien für die Zielerreichung, Planung von Therapiedauer und die Anpassung des therapeutischen Vorgehens für den jeweiligen Patienten eingegangen. Über die Integration der verschiedenen Aspekte soll den Studierenden die Bedeutung eines umfassenden Verständnisses für das Funktionieren des einzelnen Patienten vermittelt werden.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>5 Seminare</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächspsychotherapie und humanistische Verfahren (2 SWS / 3 ECTS)</li> <li>- Systemische Modelle und Therapieinterventionen (2 SWS / 3 ECTS)</li> <li>- Psychodynamische Interventionen (2 SWS / 3 ECTS)</li> <li>- Verhaltenstherapeutische Interventionen (2 SWS / 3 ECTS)</li> <li>- Fallkonzeption in der Psychotherapie (2 SWS / 4 ECTS)</li> </ul>
<b>Lernformen:</b>	Projektseminar und Seminare mit geleiteten Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, praktischen Übungen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Neben der Modulprüfung können weitere Voraussetzungen zur LP-Vergabe in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls bekannt gegeben werden, z.B. Teilnahme an den Veranstaltungen, Mitarbeit im Seminar, Durchführen einer Präsentation, wissenschaftliche Fachdiskussion am Ende des Moduls, Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung</p> <p>Prüfungsformen (summativ): (Prozentanteile zur Bildung der Note) 100 % strukturiert mündliche Prüfung (20 – 40 Min.)</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.

<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p>	<p>Z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wittchen, H.-U. &amp; Hoyer, J. (2011). <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie</i>. Berlin: Springer (2. Aufl.)</li> <li>• Caspar, F. (2007). <i>Beziehungen und Probleme verstehen</i>. Bern: Huber (3. Aufl.)</li> <li>• Kuyken, W. &amp; Padesky, C.A. (2011). <i>Collaborative Case Conceptualization</i>. Guilford: New York.</li> <li>• Eckert, J., Biermann-Ratjen, E.-M. &amp; Höger, D. (Hrsg.) (2012). <i>Gesprächspsychotherapie</i>. Berlin: Springer.</li> <li>• Leichsenring, F., Hiller, W., Leibing, E. &amp; Sulz, S. K. D. (2006). <i>Vertiefungsband psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Therapie</i>. Bd. 2. München: CIP-Medien. (3. Aufl.)</li> <li>• Schulte-Markwort, M. &amp; Resch, F. (2008) <i>Methoden der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Einführung</i>. Weinheim: Beltz - Psychologie Verlags Union.</li> <li>• Senf, W., Broda, M. &amp; Altmeyer, S. (2007). <i>Praxis der Psychotherapie: Ein integratives Lehrbuch (4. Aufl.)</i>. Stuttgart: Thieme.</li> <li>• Delfos, M.F. &amp; Kiefer, V. (2006) <i>"Sag mir mal ...": Gesprächsführung mit Kindern (4-12 Jahre)</i>. Weinheim: Beltz. (6. Aufl.)</li> <li>• von Schlippe, A. &amp; Schweitzer, J. (2012) <i>Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung</i>. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> </ul>
--	--

<b>Modul: PMX   Modultitel: Berufspraktische Tätigkeit</b>		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Johannes Michalak – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie II		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. & 4. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 0 Stunden
		<b>davon Praktikum:</b> 360 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturierte Testverfahren angemessen auswählen, anwenden, auswerten und interpretieren</li> <li>• einen vollständigen diagnostischen Prozess an realen Patienten durchführen</li> <li>• einfache therapeutische Abläufe im Einzel- und Gruppensetting planen, durchführen und dokumentieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Neunwöchige berufspraktische Tätigkeit unter fachlicher Anleitung in kooperierenden Institutionen und Kliniken. Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsfelder der Psychologie vertieft kennen. Unter der Anleitung eines Psychologen / einer Psychologin haben sie Gelegenheit, die Anwendung wissenschaftlich begründeter Methoden der Psychologie zu beobachten und Erfahrungen in der Anwendung dieser Methoden zu machen. Sie behandeln ausgewählte Patienten/Klienten unter Supervision.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Neunwöchige berufspraktische Tätigkeit	
<b>Lernformen:</b>	Hospitation und angeleitete Mitarbeit während der berufspraktischen Tätigkeit	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Bescheinigung über die Durchführung der neunwöchigen praktischen Tätigkeit.  Prüfungsform (formativ): Praktikumsbericht - Schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (2 – 6 Seiten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie besucht. Es ist nicht geplant, Studierende anderer Studiengänge zum Modul zuzulassen.	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Abhängig von der Praxisstelle	



<b>Modul:</b> PMY	<b>Modultitel:</b> Studium Fundamentale	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Mathias Kettner - Prof. für praktische Philosophie, Fakultät für Kulturreflexion		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. – 4. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360	<b>davon Kontaktzeit:</b> 120
		<b>davon Selbststudium:</b> 240
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Verschiedene Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten. Insgesamt müssen mindestens 4 Veranstaltungen belegt werden	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können eigene und fremde wissenschaftliche Disziplinen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, ihre Organisations- und Verständigungsfähigkeiten gezielt einzusetzen und weiter zu entwickeln. In ausgewählten künstlerischen Bereichen haben sie praktisch ausübende Kompetenzen erworben und können die gemachten Erfahrungen reflektieren.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Das fächerübergreifende Studium fundamentale bietet den Studierenden aller an der Universität vertretenen Fachrichtungen ein differenziertes Angebot von etwa 50 Veranstaltungen pro Semester, um Denkweisen des eigenen Faches zu reflektieren sowie Denkweisen anderer wissenschaftlicher Disziplinen, aber auch Formen der künstlerischen Praxis kennen zu lernen. Sie entfalten politisches und gesellschaftliches Engagement und üben sich in Perspektivenwechsel. Die Studierenden knüpfen Kontakte und erfahren persönliche und fachliche Anregungen, um über fachdisziplinäre Grenzen hinweg ein wissenschaftlich-akademisches Profil zu entwickeln.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminare und Blockseminare	
<b>Lernformen:</b>	Unterschiedliche Lernformen in Abhängigkeit der vom Studierenden ausgewählten Seminare	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Teilnahme an mindestens 4 Veranstaltungen  Formative Prüfungsformen: Klausur und/oder Schriftliche Ausarbeitung und/oder Präsentationen und/oder mündliche Prüfung in mindestens zwei Seminaren  In diesem Modul wird keine Modulabschlussnote vergeben.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	---	

<b>Modul:</b> PMZ	<b>Modultitel:</b> Masterarbeit	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Ulrike Willutzki / Johannes Michalak / Christina Hunger-Schoppe – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I, II & III		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> 4. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 25 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 750 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 720 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestens 60 ECTS im Masterstudiengang nachgewiesen	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können ein thematisch eingegrenztes Problem, bzw. ein komplexes wissenschaftliches Thema selbstständig in einer vorgegebenen Zeit bearbeiten.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Masterarbeit: Die Studierenden bearbeiten in einer vorgegebenen Frist mit Hilfe von Literaturarbeit und unter Anwendung der im Studium erlernten empirischen Methoden eine psychologische Fragestellung.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Masterarbeit (25 ECTS)	
<b>Lernformen:</b>	Die Masterarbeit wird als Einzelprüfung angefertigt.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Abgabe der Masterarbeit  Prüfungsform (summativ): (Prozentanteile zur Bildung der Note) 100 % Masterarbeit (60 – 100 Seiten oder in Form eines Journalartikels)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	---	

<b>Modul:</b> PMK	<b>Modultitel:</b> Forschungskolloquium	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Ulrike Willutzki / Johannes Michalak / Christina Hunger-Schoppe – Prof. für Klinische Psychologie und Psychotherapie I, II & III		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master of Science	<b>Studienhalbjahr:</b> Alle Semester	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 2 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 60 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 30 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> Halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Masterstudium	<b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Im Forschungskolloquium werden Kenntnisse über aktuelle Forschungsmethoden und -themen vermittelt. Studierende werden befähigt Forschungsvorhaben differenziert zu analysiert und zu bewerten	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Im Forschungskolloquium werden interne fortgeschrittene Promotionsvorhaben und abgeschlossene Forschungsprojekte sowie Forschungsvorhaben eingeladener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vorgestellt und diskutiert.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Forschungskolloquium (2 SWS / 2 ECTS)	
<b>Lernformen:</b>	Vortrag und Diskussion	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Keine Prüfung – freiwillige Teilnahme. Teilnahmenachweis muss erbracht werden.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul kann fakultativ von Studierenden des Masterstudienganges Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie belegt werden.	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	---	